

Juckreiz stillen mit synthetischem Gerbstoff

Eine In-vitro-Studie konnte jetzt zeigen, dass die juckreizstillende Wirkung von Tamol, einem synthetischen Gerbstoff, u.a. auf einer dosisabhängigen Hemmung der Histaminausschüttung von Mastzellen beruht. Damit liegt auf zellphysiologischer Ebene ein Erklärungsansatz für die in vivo zu beobachtende und in Studien belegte Juckreiz stillende Wirkung von Tamol geliefert werden. In Zellkultur verringerte Tamol die freigesetzte Histaminmenge um bis zu 40% im Vergleich zu unbehandelten Zellen. Die Wirkstoff-Konzentrationen lagen dabei im therapeutischen Bereich.

Weitere Studien zeigten, dass Tamol (z.B. Tannolact®) auch auf anderer Ebene seine immunmodulatorische Wirkung entfaltet: So lassen sich Substanzen mit hoher inflammatorischer Potenz, wie Mastzell-Chymase oder die Humane Leukozyten Elastase (HLE), durch Tamol effektiv hemmen. Gerade bei Ekzemerkrankungen wie Neurodermitis und Kontaktekzem ist dies von besonderer Bedeutung, da die Haut in diesen Fällen hohe HLE-Gehalte aufweist.

Tannolact®

Hersteller/Vertrieb: Galderma Laboratorium GmbH, Freiburg i. Br.

Vertriebswechsel bei bewährtem Nasenspray

Ab sofort übernimmt Dr. Mann Pharma das Nasenspray DEXA-Rhinospray® N. Das schnell wirkende Nasenspray steht Ihnen in bewährter Qualität zur Verfügung, wenn es sich um Heuschnupfen, allergische Rhinitiden und chronische Schnupfenformen, besonders mit Beteiligung der Nasennebenhöhlen, handelt.

DEXA-Rhinospray® N 10 ml Pumpspray

Hersteller/Vertrieb: Dr. Mann Pharma, Berlin

Für informierte Allergiepazienten

Der Zyrtec-Allergie-Service bietet zur Unterstützung des Arzt-Patienten-Gesprächs Abreißblöcke mit Kreuzallergietabellen an. Außerdem kann die umfassende Patientenbroschüre „Allergie: Mehr wissen, weniger darunter leiden“, die wissenschaftlich von Johannes Ring und Jürgen Rakoski bearbeitet wurde, angefordert werden. Schließlich stellt der Zyrtec-Allergie-Service Allergiepässe zur Verfügung. Die darin enthaltenen Angaben ermöglichen z.B. dem Notarzt

bei einer akuten allergischen Reaktion einen raschen Eindruck von der Allergiesituation und geben etwa bei bevorstehenden Operationen eine gute Orientierungs- und Entscheidungshilfe. Blöcke, Broschüren und Allergiepässe können kostenlos in der erforderlichen Stückzahl angefordert werden bei:

UCB-Pharma-GmbH, Zyrtec®-Service
Herrn Dr. Theodor Struch
Hüttenstr. 205
50170 Kerpen

Rhinokonjunktivitis sicher und effektiv behandeln

Für die nasale und okuläre symptomatische Behandlung der Pollinosis war bis zur Einführung eines hierfür speziell entwickelten, topischen Antihistaminikums die therapeutische Situation unbefriedigend. Eine Alternative bietet die topische Therapie mit einem H1-Antagonisten, der sich durch eine gesteigerte Rezeptor-Affinität und Selektivität auszeichnet. Umfangreiche, kontrollierte klinische Studien mit über 2.700 Patienten konnten die Wirksamkeit, die Sicherheit und die Verträglichkeit von Levocabastin unter Beweis stellen. Der Wirkeintritt manifestiert sich schon mit der ersten Dosis. Eine Dosissteigerung von zweimal auf viermal an besonders beschwerdeintensiven Tagen ist bedenkenlos möglich, aber selten erforderlich. Studien zeigen auch für die Tage einer verstärkten Pollenbelastung die konstante Wirksamkeit von Levocabastin und die Überlegenheit gegenüber oralen Antihistaminika. Die Augentropfen sind auch bei der Konjunktivitis vernalis wirksam. Das Nebenwirkungsprofil ist dem von Placebo vergleichbar; systemische Nebenwirkungen treten aufgrund des geringen Metabolisierungsgrads nicht auf.

89% der Patienten beurteilten in den Studien den Therapieerfolg des Nasensprays als gut oder sehr gut, für die Augentropfen sind es noch etwas

mehr, nämlich 91% resp. 94% (nach vier-monatiger Therapie). Auch nach längerer Therapie war kein Wirkverlust festzustellen. Levocabastin (Livocab™) ist auch für die Behandlung von Kindern mit Rhinokonjunktivitis geeignet.

Livocab™

Hersteller/Vertrieb: Janssen Cilag

pina gestartet



Das Präventions- und Informationsnetzwerk Allergie/Asthma, kurz pina e.V., hat seine Arbeit aufgenommen. Der Verein richtet sich primär an Betroffene und wird von Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Krankenkassen und medizinischen Fachgesellschaften unterstützt. Ab Juni wird pina eine telefonische Helpline für Eltern und Betroffene einrichten. Außerdem sind ein Internetauftritt, ein Newsletter für Ärzte und die pina-Luftpost für Eltern geplant. Weitere Informationen erhalten Sie über:

pina Kontaktadresse
c/o B.B.M. Konzept & Kommunikation
Am Wald 37, 40667 Meerbusch
Tel.: (0 21 32) 99 060
Fax: (0 21 32) 99 06 10
E-Mail: BBM-design@t-online.de